



Vor Ort

Wetterwarte Angermünde





Der Deutsche Wetterdienst: Wetter und Klima aus einer Hand

Bei der Erfüllung seines gesetzlichen Auftrags zur Daseinsvorsorge setzt der Deutsche Wetterdienst (DWD) neben modernster Technik auf die Wetteraufzeichnungen seiner rund 70 personalbesetzten Wetterwarten und rund 1 800 ehrenamtlichen Beobachter an Mess- und Beobachtungsstationen. Im europäischen Vergleich hat der DWD das dichteste Stationsnetz mit Augenbeobachtung. Zusätzlich gehören zahlreiche vollautomatische Wetterstationen zu seinem Messnetz. Die automatische Messensorik umfasst die Messung von Luftdruck, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und -geschwindigkeit, Niederschlag,

Sonnenscheindauer und Strahlung. Alle erfassten und verarbeiteten Messdaten werden weltweit verbreitet. Eine Kombination aus Mensch und Technik sichert den hohen Qualitätsstandard des DWD.

Die kontinuierliche Wetterbeobachtung liefert einen wichtigen Baustein für die Erstellung von Wettervorhersagen, aber auch für Klimastatistiken und Forschungsaufgaben, die im Zuge des Klimawandels immer mehr an Bedeutung gewinnen. Einfach gesagt ist die Wetterbeobachtung (auch Synoptik genannt) nichts anderes, als die Erfassung des augenblicklichen physikalischen Zustands der Atmosphäre mittels Augenbeobachtungen und automatischer Messungen.



Wetterbeobachtung rund um die Uhr

Das Team der Wetterwarte Angermünde erfasst täglich rund um die Uhr jeweils halbstündlich zahlreiche meteorologische Werte, wie die Sichtweite in verschiedene Himmelsrichtungen, die Wolkenarten mit deren Bedeckungsgrad und Untergrenzen oder den Wetterzustand (z. B. Regen, Nebel, Schnee).

Die Aufgaben der insgesamt sieben Beschäftigten reichen dabei von der kontinuierlichen Beobachtung des Wetterzustandes über die ständige Kontrolle der automatisch gewonnenen Messwerte bis hin zur Phänologie. Alle erfassten Daten werden halbstündlich von der Zentrale des DWD in Offenbach abgerufen und zu einer Wettermeldung zusammengestellt. Augenbeobachtungen und Messwerte fließen in einer Datenbank zusammen und werden neben der aktuellen Wettervorhersage, möglichen Unwetterwarnungen auch für Statistiken, Klimamodelle oder Schadensgutachten verwendet.

Dazu kommt die Beobachtung von atmosphärischen Erscheinungen wie Leuchtende Nachtwolken, Ha-



los, Dämmerungserscheinungen. Außerdem wird an der Wetterwarte Angermünde die natürliche und künstliche Radioaktivität in der Luft und im Niederschlag gemessen. Dies ist eine Aufgabe, die dem DWD auf Grundlage des Strahlenschutzvorsorgegesetzes (StrVG) übertragen wurde und die einen wichtigen Teil der Daseinsvorsorge darstellt.

Die Region zwischen Schorfheide und Oderhängen ist geprägt durch einen subkontinentalen Charakter. Das Gebiet um Angermünde gehört zu den sonnen-scheinbevorzugten und trockensten Landschaften in Deutschland. Deshalb kommt der Wetterbeobachtung an diesem Standort eine besondere Bedeutung zu. Zum Beispiel beträgt die Jahressumme der Niederschläge 532 Liter/m². Sie variiert zwischen 323 im trockensten und 775 Liter/m² im nassesten Jahr und zeigt eine der Witterungsbesonderheiten.

Geschichte der Wetterwarte Angermünde

Am 17. Mai 1908 wurde in Angermünde eine Klimastation des königlich-preussischen meteorologischen Institutes eingerichtet. Die Beobachtungen über-

nahm der Lehrer Friedrich Hübner, der schon ab 1899 eine Niederschlagsmessstelle betreute hatte. Die von ihm begonnene Messreihe wird noch heute fortgesetzt. Nach Gründung des Reichswetterdienstes wurde die Station zwischen 1935 und 1939 mit wechselnden Beobachtern mehrfach innerhalb der Stadt verlegt. 1945 wurden die Messungen wegen Kriegseinwirkungen unterbrochen. Zwischen 1945 und 1946 ist das Bestehen einer russischen Wetterstation in den Unterlagen bezeugt. Ab 1. Juni 1946 gab es erneut eine deutsche Wetterstation, unter anderen mit der Enkelin von Friedrich Hübner als Beobachterin. Nach mehreren Stationsverlegungen innerhalb von Angermünde ist die Wetterwarte seit 11. Januar 1979 unter optimalen Bedingungen vor der Stadtgrenze in der Greiffenberger Straße 1 untergebracht.

Die technische Entwicklung der Messwerterfassung und -übermittlung, besonders in den drei letzten Jahrzehnten, veränderte die Arbeit immer wieder. Hervorzuheben sind die Inbetriebnahme einer Automatisch-Fernmeldenden Meteorologischen Station (AFMS) zum Jahresende 1987 sowie der Aufbau der Automatischen Meteorologischen Datenerfassungsanlage (AMDA) im September 2006. Diese beiden Neuerungen führten zu starken Veränderungen im Beobachtungsdienst. Der Beobachter war nunmehr für die Überwachung der Anlage und Sensoren sowie für die unerlässlichen Augenbeobachtungen und ihre Einsteuerung in das automatische System zuständig. Das Mess- und Beobachtungsprogramm wurde 1993 durch Einrichtung einer Radioaktivitätsmessstelle erweitert. Seit 1999 betreuen die Beschäftigten der Wetterwarte Angermünde auch die Station Grünow bei Prenzlau. Im Jahr 2008 fand ein Festakt zum 100-jährigen Jubiläum der Klimamessreihe statt.

Steckbrief

Name	Wetterwarte Angermünde
Geographische Breite	53° 02' 00" Nord
Geographische Länge	13° 59' 60" Ost
Höhe	56 Meter über NN
heutiger Standort seit	1. Januar 1979
Landkreis	Uckermark
Bundesland	Brandenburg
Naturraum	Uckermärkisches Hügelland

Wetterrekorde Angermünde

Höchste Temperatur	37,6°C am 9. August 1992
Tiefste Temperatur	-30,1°C am 5. Februar 1912
Höchster Luftdruck auf NN	1050,3 hPa am 23. Januar 2006
Niedrigster Luftdruck auf NN	964,9 hPa am 17. Januar 1955
Höchste tägliche Niederschlagsmenge	123,0 mm am 18. Juli 1987
Höchste Schneehöhe	68 cm am 15. Februar 1940
Höchste Windspitze	133,2 km/h (Bft 12) am 20. Januar 1986

Besuchen Sie die Wetterwarte Angermünde

Für Interessierte besteht die Möglichkeit, an einer kostenlosen Besichtigung und Führung teilzunehmen. Bitte wenden Sie sich zwecks Terminvereinbarung an die Wetterwarte Angermünde.

Die kürzesten Wege zu Ihrer Wettervorhersage

Wettervorhersage Berlin-Brandenburg

0 900 / 1 11 64 16*

Wettervorhersage Deutschland

0 900 / 1 11 64 01*

* Gebührenhinweis: CompuTel, 0,62 €/Min. aus d. dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen

Impressum

Deutscher Wetterdienst, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Text und Redaktion: Gertrud Nöth

Gestaltung: Susanne Stummvoll

Bildrechte: Deutscher Wetterdienst



Deutscher Wetterdienst (DWD)

Wetterwarte Angermünde

Greiffenberger Straße 1

16278 Angermünde

Tel: +49 (0) 33 31 / 298 00 20

E-Mail: wewa.angermuende@dwd.de

Über www.dwd.de gelangen Sie
auch zu unseren Auftritten in:

